

1 Branche in Kürze

Die Corona-Pandemie hatte die Fitnessbranche in Deutschland 2020 und 2021 aufgrund von monatelangen Anlagenschließungen und weiteren strengen Auflagen besonders schwer getroffen. Seit 2022 ist eine deutliche Erholung erkennbar und nach dem Wegfall aller Einschränkungen setzt sich der ungebrochene Trend hin zum Fitnessstraining in entsprechenden Anlagen wieder fort. Die Branche ist also auf dem besten Weg, ihr Vorkrisenniveau wieder zu erreichen und langfristig sogar zu übertreffen.

Enormer Schub nach der Pandemie

Die Mitgliederzahl der Fitnesszentren war zwei Jahre in Folge stark rückläufig. 2022 stieg sie wieder um 10,3% auf 4,9 Mio. an, der Branchenumsatz sogar um +122,7% (-46,4%; 2020: -24,5%). Die Anzahl der Anlagen war 2022 allerdings um -3,6% rückläufig (-343), was darauf schließen lässt, dass zahlreiche Betriebe ohne ausreichende Rücklagen den Auswirkungen der Corona-Pandemie trotz staatlicher Hilfen zum Opfer gefallen sind.

Die Prognosen für 2023 sind positiv: So rechnet der Branchenverband DSSV über alle Anlageformen hinweg damit, dass die ursprüngliche Mitgliederzahl aus dem Rekordjahr 2019 „in etwa bis zum 4. Quartal 2023 erreicht werden wird“.

Der Vereinssport bleibt mit seinen mehr als 27 Mio. organisierten Mitgliedern weiterhin der

stärkste Wettbewerber für die Fitnessbranche. Viele Sportvereine verfügen mittlerweile über eigene Fitness- und Gesundheitsstudios, können im Preiskampf gegen die Discount-Fitnessstudios in der Regel aber nicht mithalten. Zudem verfügen Vereine meist nicht über die organisatorische Flexibilität und Liquidität, um auf die schnell wechselnden Trends im Fitnessgeschäft adäquat reagieren zu können. Trotzdem sind die rund 90.000 deutschen Sportvereine mit ihren zahllosen Angeboten und günstigen Preisen eine gewichtige Alternative bei der sportlichen Freizeitgestaltung.

Digitalisierung verliert an Dynamik

Die Branche versucht weiterhin, die während der Corona-Krise deutlich vorangetriebene Digitalisierung mit ihren zahlreichen neuen Angeboten zu forcieren. Sie hat aber mit dem Ende der Pandemie an Dynamik verloren. So sind Fitness-on-Demand-Trainingsmöglichkeiten, die über Internetplattformen vermittelt werden, zwar immer noch gefragt und gewünscht und auch Fitness-Apps für das Smartphone, Tracker und Smartwatches unterstützen das Training. Die Anleitung durch professionelles Personal im Fitnesscenter sowie die dort vorhandene Ausstattung können sie aber nicht ersetzen.

Das Thema Nachhaltigkeit wird in der Branche immer wichtiger. Insgesamt weisen die Fitnesszentren nur geringe Nachhaltigkeitsrisiken auf (S-ESG-Branchenscore Note B).

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Überschreitung des Vor-Corona-Niveaus durch Marktdynamik
Differenzierungspotenzial durch Anlagen- und Trainingsformen
Risiken
Hoher Wettbewerbsdruck, besonders für Einzelbetriebe
Großer Investitionsbedarf bei Markteintritt

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	6
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	6
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	13
4	Branchenwettbewerb	18
4.1	Wettbewerbssituation	18
4.2	Bedeutende Unternehmen	20
5	Rahmenbedingungen	22
6	Trends und Perspektiven	23
	Glossar	29
	Programm der Branchenreports 2023	31
	Impressum	32

